



07.11.2013 – 17:06 Uhr

## **ikr: Stellungnahme des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Kultur**

Vaduz (ots/ikr) -

Am 7. November 2013 zitierte das Liechtensteiner Vaterland im Rahmen einer Berichterstattung über das Landesmuseum die Stiftungsratspräsidentin Irene Lingg-Beck wie folgt: "Der Juni-Landtag 2013 war diesbezüglich (Debatte zum Rechenschaftsbericht, Anm. d. Verfassers) ein unrühmlicher Tiefpunkt, weil die Kulturministerin wider besseren Wissens unsere laufende Rechnung falsch dargestellt hat."

Diese Aussage von Frau Lingg-Beck entbehrt jeglicher Grundlage und ist somit falsch. Kulturministerin Aurelia Frick hat während der Landtagssitzung vom Juni 2013 keine Aussage zur laufenden Rechnung 2013 getätigt.

Im Juni befassete sich der Hohe Landtag anlässlich der Diskussion der Jahresrechnung 2012 intensiv mit der prekären finanziellen Situation des Liechtensteinischen Landesmuseums. Konkret ging es um ein Defizit von CHF 232'896 im Jahr 2011 und von CHF 349'527 im Jahr 2012. Aufgrund dieser massiven Mehrausgaben reduzierte sich das Stiftungskapital innert zwei Jahren um CHF 582'423 und das Landesmuseum hatte sich per Ende Dezember 2012 um CHF 184'311 verschuldet. Ein Einschreiten der Regierung und der Kulturministerin war aufgrund dieser Entwicklung zwingend notwendig.

Obwohl sich die finanzielle Situation mit Unterstützung des Ministeriums verbessert hat, ist die Arbeit für die Verantwortlichen nicht abgeschlossen. Die Finanzkontrolle kann auch mit dem nun vorliegenden Quartalsabschluss keine verbindlichen Aussagen zum möglichen Jahresabschluss 2013 treffen. Sie bemängelt die nicht optimale Zusammenarbeit und attestiert mangelhaftes buchhalterisches Verständnis.

Das Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur wird weiterhin im Rahmen seiner Tätigkeit regelmässige Informationen zum Fortschritt der Sanierungsmassnahmen beim Liechtensteinischen Landesmuseum einfordern. Ziel bleibt es, die finanzielle Basis des Landesmuseums nachhaltig zu verbessern.

Kontakt:

René Schierscher  
Generalsekretär  
Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur  
T +423 236 60 19

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100746659> abgerufen werden.